

Albtal-Verkehrs-Gesellschaft

Abschluss in Runde zwei

Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) und der zuständige Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen e.V. (AGVDE) haben nach nur zwei Verhandlungsrunden und zwei Sondierungen am 13. Januar 2022 in Karlsruhe mit der GDL einen guten und nachhaltigen Tarifabschluss vereinbaren können, der bis zum 31. Oktober 2023 gilt.

Die Grundforderung – Tarifverträge für alle Arbeitnehmer bei der AVG abzuschließen – konnte dabei eins zu eins umgesetzt werden, wie auch eine Corona-Beihilfe von 1 300 Euro für Vollzeit Arbeitnehmer und 350 Euro für Auszubildende, die im Februar ausbezahlt wird. Außerdem haben die Tarifvertragsparteien auch einen großen Schritt bezüglich der Berücksichtigung des lebensphasenabhängigen Arbeitens getätigt, indem sie Regelungen zur besonderen Teilzeit im Alter vereinbart haben, welche ab dem Juni 2022 wirken.

Darüber hinaus wurde beispielsweise vereinbart:

- Eine allgemeine Vergütungserhöhung von 1,5 Prozent zum 1. März 2022 sowie weiteren 1,8 Prozent ein Jahr später,
- Ausdehnung des Nachtarbeitszeitraums auf 20:00 bis 6:00 Uhr sowie Anhebung der Nacht-, Sonn- und Feiertagszulagen auf das Marktniveau ab März 2023,
- Gewährung von Rechtsschutz bei dienstlichen Belangen gegenüber Dritten sowie einen Nachteilsausgleich bei Zeugenaussagen.

Für den Bereich der Arbeitszeit wurde vereinbart, im Jahr 2022 in weitere Gespräche einzusteigen. Damit hat sich die AVG wieder einmal als positiver Arbeitgeber im Bereich der Eisenbahnverkehrsunternehmer erwiesen. Die Tarifkommission hat dem Tarifabschluss noch am selben Abend einstimmig zugestimmt.